

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 253.

Dienstag den 4. November 1879.

(4789)

Nr. 7862.

Märkteverbot.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß aus Anlaß der bedeutenden Verbreitung der Rinderpest in Krain die Abhaltung der Viehmärkte im ganzen Lande untersagt wurde und daß im Bereiche der Bezirkshauptmannschaften Pittai, Rudolfswert, Gurksfeld, Tschernembl und Gottschee auch die Abhaltung der Jahrmärkte verboten ist.

Laibach am 1. November 1879.

K. k. Landesregierung.

(4767—1)

Nr. 806.

Oberlehrerstelle.

An der zweiklassigen Volksschule in St. Ruprecht ist die Oberlehrerstelle mit dem systemisirten Gehalte von 500 fl., der entsprechenden Funktionszulage und einer Wohnungsentanschädigung von 80 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre Competenzgesuche

bis 15. Oktober 1879

im vorgeschriebenen Dienstwege beim gefertigten Bezirksschulrathe einzubringen.

Vom k. k. Bezirksschulrathe Gurksfeld am 31sten Oktober 1879.

(4779—1)

Nr. 602.

Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule zu Mötschnach, womit der Jahresgehalt von 450 fl. nebst Naturalwohnung verbunden ist, ist definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrstelle wollen ihre mit dem Lehrbefähigungszeugnisse und den bisherigen Anstellungsdecreten belegten Gesuche, wenn sie an öffentlichen Volksschulen angestellt sind, durch ihre vorgesetzte Schulbehörde

bis 30. November 1879

bei dem gefertigten k. k. Bezirksschulrathe einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf am 28. Oktober 1879.

(4739—1)

Nr. 11,015, 11,019.

Edictal-Borrufung.

Hieb Katharina und Anton Jerom, unbekannten Aufenthaltes, werden aufgefodert, die von dem Mehlschleisse in St. Weit Nr. 18, beziehungsweise Brotschleisse in Kleingrupp Nr. 13, bei dem k. k. Hauptsteueramte in Laibach sub Art. 117 und 17 rückständige Personalssteuer

innen 14 Tagen

bei sonstiger Gewerkslöschung einzuzahlen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 28. Oktober 1879.

(4661—2)

Nr. 4965.

Edictal-Vorladung.

Wegen derzeit unbekannten Aufenthaltes werden nachbenannte Gewerksparteien, als:

Johann Stiegel, gewesener Wirt in Samerstnik; Georg Ros, gewesener Bäcker in Töpliz, aufgefordert,

innen 14 Tagen

ihre rückständige Erwerbssteuer bei dem hierortigen k. k. Steueramte zu berichtigen, widrigens die Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Pittai am 16ten Oktober 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Besteneck.

(4769—1)

Nr. 11,142.

Diurnistenstelle.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte findet ein routinierter Diurnist gegen ein Taggeld per 1 fl. sofortige Aufnahme.

Die belegten Gesuche sind

bis 8. November

anher zu überreichen.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 1. November 1879.

(4766—1)

Nr. 8523.

Rundmachung.

In Anbetracht des zu Zelschane, Bezirkshauptmannschaft Volosca, constatirten Rinderpestfalles wurden die südlichen, im Steuerbezirke Laas gelegenen Partien der Schneeberger Walzung, nördlich ausgreifend bis zu den Waldpunkten: bela voda, skalnica, jazben hrib, veliki vrh, javorje und debela gora, mit den einfallenden Forsthäusern Hermsburg (Komance), klanska polica, masun und stara ogelnica, in den Seuchengrenzbezirk einbezogen, und es haben in diesem Seuchengrenzbezirke die Bestimmungen des § 27 des Gesetzes vom 28. Juni 1868 (R. G. Bl. Nr. 118) sofort in Kraft zu treten.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Voitsch am 30sten Oktober 1879.

(4762—1)

Nr. 6433.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Großlaskiz wird bekannt gemacht, daß die Erhebungen behufs der

Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Cesta

am 7. November 1879,

vormittags 8 Uhr, hieramts beginnen und die darauf folgenden Tage fortgesetzt werden, wozu alle jene, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Großlaskiz am 29sten Oktober 1879.

(4705—1)

Nr. 13,204.

Rundmachung.

Laut des Erlasses vom 26. September 1879, Z. 5964, hat die k. k. Landesregierung für Krain im Einvernehmen mit der k. k. Finanzdirection für Krain der Stadtgemeinde Laibach den Fortbezug der Pflastermunt an allen Linien mit den Tariffätzen von 4 Kreuzern für 1 Stück Zugvieh und von 2 Kreuzern für 1 Stück Triebvieh auf die weitere Dauer von fünf Jahren, d. i. vom 1. Jänner 1880 bis 31. Dezember 1884, gegen Beobachtung der gesetzlich normierten Muntbefreiungen bewilligt.

Der Stadtmagistrat bringt dies zu jedermanns Darnachachtung mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis, daß diese Munt wie bisher so auch fernerhin vom 1. Jänner 1880 bis 31sten Dezember 1884 auf allen Linien und den zum Schutze derselben gesetzlich bestehenden Gegehranten unter Beobachtung der gesetzlich normierten Muntbefreiungen eingehoben werden wird.

Vom Magistrate der Landeshauptstadt Laibach am 23. Oktober 1879.

Der Bürgermeister: Laschan m. p.

(4725a—1)

Rundmachung.

Mittwoch, den 12. November d. J., vormittags 11 Uhr findet im Amtlocale des k. k. Verpflegsmagazins in Laibach eine öffentliche Verhandlung wegen Sicherstellung der Rei-

nigung und Reparatur der aus dem Belag der gesunden Mannschaft in das hiesige Bettenmagazin gelangenden Bettensorten, dann der Erzeugung von breitheligen Leintüchern und Unterlagsdecken auf die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1880 mittelst Entgegennahme schriftlicher Offerte und auch mündlicher Angebote statt.

Die Reinigung der Bettensorten hat je nach dem Classificationsbefunde durch die Walze oder auch durch die ordinäre Wäsche zu geschehen, und es steht jedem Offerenten frei, entweder für die Walze, Wäsche und Ausbesserung zusammen, oder nur für das Eine oder Andere Angebote abzugeben.

Zur Reinigung der ärarischen Bettensorten dürfen keine scharfen oder ägenden Ingrebienzien verwendet werden.

Bei der ordinären Wäsche sind zu:

500 Koken oder 500 Sommerdecken 2240 Gramm Seife,

100 Koken oder 100 Sommerdecken 280 Gramm Seife,

430 doppelten oder 750 einfachen Leintüchern 1680 Gramm Seife und 77 Liter Asche,

250 Strohsäcken und 250 Kopfpolstern 77 Liter Asche,

100 Strohsäcken und 100 Kopfpolstern 31 Liter Asche,

und bei der Reinigung der Betten-Wollsorten durch die Walze sind zu

500 Stück Koken oder Sommerdecken 2240 Gramm Seife

zu verwenden.

Hinsichtlich der Reparatur der schadhafte Bettensorten wird bedungen, daß, im Falle als die Militärverwaltung sich veranlaßt sehen sollte, diese Arbeiten durch Militär-Kerkersträflinge zeitweise oder theilweise verrichten zu lassen, dies dem Ersteher keinen Anlaß zur Erhebung von Entschädigungsansprüchen geben darf.

Die Uebernahme der schmutzigen oder der schadhafte Bettensorten, ebenso wie die Rückabfuhr derselben nach bewirkter Reinigung oder Reparatur, hat im diesseitigen Bettendepot durch den Contrahenten persönlich oder durch einen legal Bevollmächtigten desselben zu geschehen.

Die schriftlichen Angebote, welche mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen sein müssen, sind vor Beginn der mündlichen Verhandlung zu überreichen und werden erst nach dem Abschlusse derselben von der Behandlungscommission eröffnet werden.

Jeder Offerent hat beim Beginn der Verhandlung ein Vadium von 300 fl. für die Walze und von 500 fl. für die ordinäre Wäsche in Barem oder in Staatspapieren, letztere zum Tagescurs berechnet, zu Händen der Behandlungscommission zu deponieren. — Dieses Vadium ist von dem Ersteher nach erfolgter Ratification seiner Angebote auf den doppelten Betrag als Erfüllungscapution zu ergänzen.

Die Angebote für die Walze haben per Stück Winterkoke und Sommerdecke und für die Wäsche, ingeleichen für die Reparatur, per Stück Winterkoke, Sommerdecke, Leintuch, Strohsack, Kopfpolster und Kopfpolsterüberzug, ohne Unterschied der Gattung, und bei schriftlichen Offerten in Ziffern und Worten abgegeben zu werden.

Der Ersteher bleibt mit seinen Angeboten vom Momente der Abgabe bis zu deren Rückweisung oder im Genehmigungsfall bis zu deren vollständiger Erfüllung in Verpflichtung.

Alle näheren Bedingungen können im Amtlocale der Magazinsverwaltung täglich von 8 bis 12 Uhr eingesehen werden.

Laibach am 1. November 1879.

K. k. Militär-Verpflegs- und Bettenmagazin.

(4764—2)

Ausweis

Nr. 4764.

über die am 31. Oktober 1879 zur Rückzahlung ohne Prämie verlosenen Obligationen des krainischen Grundentlastungsfondes.

Mit Coupons à 50 Gulden:

Nr. 173, 305, 396;

mit Coupons à 100 Gulden:

Nr. 68, 120, 143, 209, 756 1025, 1094, 1148, 1157, 1244, 1265, 1398, 1492, 1508, 1538, 1603, 1648, 1775, 1776, 1885, 1919, 1959, 1977, 2057, 2114, 2122, 2124, 2172, 2212, 2261, 2317, 2322, 2409, 2428, 2441, 2464, 2510, 2542, 2589, 2615, 2742, 2755, 2816, 2817, 2840, 2864, 2874, 2921, 2937, 2952, 2954, 3054, 3081, 3184, 3191;

mit Coupons à 500 Gulden:

Nr. 12, 158, 228, 231, 272, 311, 314, 394, 421, 510, 515, 544, 675, 753, 777, 815, 817;

mit Coupons à 1000 Gulden:

Nr. 100, 231, 411, 465, 586, 725, 735, 773, 814, 955, 970, 1025, 1038, 1234, 1302, 1314, 1344, 1352, 1454, 1458, 1490, 1501, 1517, 1529, 1533, 1541, 1571, 1705, 1708, 1727, 1731, 1808, 1873, 1895, 1922, 1923, 1954, 1972, 1999, 2002, 2010, 2106, 2262, 2298, 2375, 2522, 2543, 2638, 2695, 2712, 2738, 2739, 2746, 2754, 2755, 2805, 2828, 2843, 2854, 2855, 2856, 2858, 2880, 2908;

mit Coupons à 5000 Gulden:

Nr. 58, 70, 272, 306;

lit. A. Oblig.-Nr.	635 per	190 fl.
"	1182	1300
"	1237	14,850
"	1490	1710
"	1614	580
"	1625	5000
"	1667	2760
"	1683	100
"	1752	100
"	1762	4000

Hiezu von der Obligation lit. A. Nr. 358 per 3550 fl. mit dem Theilbetrage pr. 1260 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlosenen Kapitalbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage gerechnet, bei der krain. Landeskasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt,

welche auch für den unverlosten Theilbetrag per 2290 fl. der Obligation lit. A. Nr. 358 per 3550 fl. neue Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlosenen Schuldverschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der Landeskasse gegen 4% Einlaß, nach Tagen berechnet, zu Gunsten des krainischen Grundentlastungsfondes escomptiert.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß folgende, bereits gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentiert worden sind:

Nr. 74, 177, 260, 327, 465 à 50 fl.;

Nr. 29, 109, 137, 335, 413, 494, 601, 927, 976, 1003, 1143, 1409, 1484, 1485, 1544, 1703, 1831, 1843, 2013, 2144, 2194, 2251, 2369, 2438, 2457, 2488, 2576, 2577, 2699, 2746, 2764, 3036 à 100 fl.;

Nr. 203, 211, 218, 220, 434, 446, 553, 569, 584, 655, 657, 802 à 500 fl.;

Nr. 216, 244, 856, 859, 949, 1259, 1295, 1532, 1549, 1550, 1632, 2037, 2160, 2254, 2302, 2361, 2653, 2668, 2830 à 1000 fl.;

Nr. 52 per 5000 fl.

Da von dem für die Rückzahlung bestimmten Tage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach am 31. Oktober 1879.

(4677—2)

Nr. 2073.

Concepts-Practicantenstelle.

Bei der politischen Verwaltung in Krain ist eine Concepts-Practicantenstelle mit dem Adjutium jährlicher fünfhundert (500) Gulden zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorchriftsmäßig documentierten, mit dem Nachweise der Sprachkenntnisse belegten Gesuche

bis 15. November 1879

bei dem k. k. Landespräsidium in Laibach einzubringen.

Laibach am 24. Oktober 1879.

(4687—2)

Nr. 2234.

Gerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Sittich ist die Gerichts-Adjunctenstelle mit den Bezügen der IXten Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift im vorchriftsmäßigen Wege

bis 11. November 1879

hieramts einzubringen.

k. k. Kreisgerichtspräsident Rudolfswert am 24. Oktober 1879.

(4691—2)

Nr. 629.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Maichau ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und der Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar, wenn sie schon in öffentlicher Anstellung sind, im Wege ihrer vorgesetzten Bezirksschulbehörde,

bis 15. November l. J.

bei dem gefertigten k. k. Bezirksschulrath zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswert am 25ten Oktober 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:
Efel.

(4636—2)

Nr. 8262.

Edictal-Vorladung.

Nachgenannte Gewerbsparteien, unbekannten Aufenthaltes, werden hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an ihre Erwerbssteuerrückstände bei dem k. k. Steueramte in Voitsch bei sonstiger amtlicher Löschung der Gewerbe einzuzahlen, als:

- 1.) Franz Mischek, Zimmermann, Art. 11, Silberse, 5 fl. 21 kr.;
- 2.) Paul Oblak, Tischler, Art. 64, Bigaun, 5 fl. 23 kr.;
- 3.) Johann Zaletel, Tischler, Art. 248, Birkniz, 7 fl. 18 kr.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Voitsch am 19ten Oktober 1879.

Anzeigebblatt.

(4608—3)

Nr. 6264.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Potokin aus Steinbrück die exec. Versteigerung der dem Franz Udovc von Zischne gehörigen, gerichtlich auf 3950 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 446 $\frac{1}{2}$ ad Pleterjach und Urb.-Nr. 43 ad Rassenfuß im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. November,

die zweite auf den

12. Dezember 1879

und die dritte auf den

12. Jänner 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-

buchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 9. Oktober 1879.

(4601—3)

Nr. 19,158.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der der Helena Pogacnik von Laibach (durch Dr. Jarnik) die exec. Relicitation der dem Fortunat Smertnik von Svica gehörigen, gerichtlich auf 1467 fl. geschätzten und von Agnes Smertnik von Svica um den Meistbot von 1805 fl. erstandenen Realität Urb.-Nr. 102 ad Commenda Laibach bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

8. November 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. August 1879.

(4599—3)

Nr. 18,896.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Agnes, Ursula und Marianna Kregar, Michael Mercher und Ursula Kregar hie mit eröffnet, daß Franz Birman von St. Veit (durch Dr. Sajovic) gegen sie die Klage de praes. 9. August 1879, Zahl 18,896, auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung von Satzposten bei Urb.-Nr. 5 ad Pfarrgilt St. Veit hiergerichts angebracht, worüber mit Bescheid vom 18. August 1879, Z. 18,896, die Verhandlung im summarischen Verfahren auf den

11. November 1879

angeordnet und der Bescheid dem ihnen aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Papez, Advocat in Laibach, zugestellt wurde; hievon werden sie mit der Aufforderung verständiget, zur Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen, einen andern Rechtsfreund zu bestellen oder dem aufgestellten Curator die allfälligen Behelfe in die Hand zu geben, da sonst diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber was Rechts ist erkannt werden würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. August 1879.

(4534—3)

Nr. 5085.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsache der Maria Bertovc von St. Veit die executive Feilbietung der Realitäten des Josef Fabic von Drehovca ad Herrschaft Wippach tomo X, pag. 149, 152 und 155, im gerichtlich erhobenen Werte von 445 fl. 90 kr., bewilliget und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagssatzungen auf den

15. November und

17. Dezember 1879 und

17. Jänner 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbieter hint- anverkauft werden, daß jeder Kauflustiger mit Ausnahme der Executionsführerin ein 10perc. Vadium zu erlegen und der Erstehende binnen 14 Tagen um die Vertheilungstagssatzung einzuschreiten und nach dem Vertheilungsbescheide die zugewiesenen Tabulargläubiger zu zahlen oder sich mit ihnen abzufinden haben wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 11. September 1879.

(4746—1)

Nr. 23525.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß am 2. Juli 1879 Frau Anna Kolmann in Laibach ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben ist.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre,

vom unten gesetzten Tage an gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbsklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Dr. Papež, Advocat in Laibach, als Verlassenschaftscurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbsklären und ihren Erbstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder, wenn sich niemand erbsklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Oktober 1879.

(4751—1)

Nr. 21,726.

Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-delegierten Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Japel (durch Dr. Khacik) die dritte executive Versteigerung der dem Johann Primc von Eggdorf gehörigen, gerichtlich auf 605 fl. geschätzten Realität Einlage-Nr. 605, Dom.-Nr. 11 ad Sonnegg reassumiert und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

19. November 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 15. September 1879.

(4631—1)

Nr. 3618.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Nikolaus Stepec von Meine die executive Versteigerung der dem Mathias Beleznik von St. Paul gehörigen, gerichtlich auf 940 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Pfarrgilt St. Veit Rectf. = Nr. 39, Urb. = Nr. 44 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. November,

die zweite auf den

18. Dezember 1879

und die dritte auf den

22. Jänner 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 15ten September 1879.

(4741—1)

Nr. 21,829.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die executive Versteigerung der dem Johann Kisel von Eggdorf gehörigen, gerichtlich auf 5420 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb. = Nr. 208 ad Sonnegg übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

12. November 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 17. September 1879.

(4742—1)

Nr. 19279.

Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-delegierten Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Finanzprocuratur hier die executive Versteigerung der dem Mathias Klandar von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 1555 fl. geschätzten Realität Urb. = Nr. 64, Rectf. = Nr. 63 ad Sonnegg reassumiert, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. November,

die zweite auf den

13. Dezember 1879

und die dritte auf den

14. Jänner 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 22. August 1879.

(4743—1)

Nr. 19968.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die executive Versteigerung der dem Andreas Dermastja von Jesca gehörigen, gerichtlich auf 3565 fl., 200 fl., 240 fl. und 280 fl. geschätzten Realitäten Urb. = Nr. 44 ad Domcapitel Laibach, Urb. = Nr. 221, 233 und 287 ad Commenda Laibach bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. November 1879,

die zweite auf den

13. Dezember und

die dritte auf den

14. Jänner 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 24. August 1879.

(4686—1)

Nr. 5544.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es habe der minderjährige Anton Bratovs von Poddreg durch die Vormünderin Marianna Bratovs und den Mitvormund Veit Božic von St. Veit um Einleitung der Amortisation der auf der Realität des Anton Bratovs von Poddreg Nr. 5 im Grundbuche Leutenburg Grundbuchs = Nr. 140 im Grunde des Heiratsvertrages vom 10. März 1795 für Anton und Thomas Bratovs, respect. Ursula Abram, haftenden Forderung von 120 Ducaten angebracht, und es werden diejenigen, welche auf obige Hypothekarforderung Ansprüche erheben, zu deren Anmeldung bis

15. November 1880

aufgefordert, widrigenfalls die Amortisation bewilligt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 8. Oktober 1879.

(4683—1)

Nr. 5606.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die exec. Versteigerung der dem Herrn Eugen Wilcher von Steinberg (als Besitznachfolger der Frau Josefina Wilcher) gehörigen, gerichtlich auf 2525 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. XI, pag. 152, Urb. = Nr. 833, und pag. 487 eingetragenen Realitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1879,

die zweite auf den

13. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 18ten Oktober 1879.

(4681—1)

Nr. 4712.

Erinnerung

an Franz Luzar von Brezovica, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem Franz Luzar von Brezovica, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Spilar, Grundbesitzer von Bratno Nr. 5, die Klage auf Anerkennung der Erbschaft der Realität sub Berg. = Nr. 179 ad Herrschaft Pleterjach eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

28. November 1879,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend seien, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin in Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem auf-

gestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 7ten Oktober 1879.

(4682—1)

Nr. 4713.

Erinnerung

an Peter Tomšič, unbekannten Aufenthaltes, und dessen unbekannte Rechtsnachfolger aus Breganskojelo.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem Peter Tomšič, unbekannten Aufenthaltes, und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Bogovič von Breganskojelo die Klage auf Anerkennung der Erbschaft der Realitäten sub Post-Nr. 148 und 149 ad Herrschaft Mokriz, worüber die Tagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

21. November 1879,

hiergerichts angeordnet worden ist, eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 7ten Oktober 1879.

(4679—1)

Nr. 4636.

Erinnerung

an Andreas Komocar ad Herrschaft Weitenstein und Josef Steinauer, unbekannten Aufenthaltes, und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem Andreas Komocar ad Herrschaft Weitenstein und dem Josef Steinauer, unbekannten Aufenthaltes, und deren allfälligen Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Bašove von Jezno die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Löschungsbewilligung der Forderung per 500 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagung auf den

21. November 1879,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin in Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 7ten Oktober 1879.

Ein streng solider

(4778)

Knabe
(von Laibach) wird in der Handlung von
Pohl & Supan in Laibach
in die Lehre aufgenommen.

Die Niederlage
(4777) 3-1 von
Documentenpapier

aus der
k. k. priv. Papierfabrik zu Ratzdach
befindet sich bei
Ant. Krisper
in Laibach.
Detailverkauf bei den Stempelverschleißern.

Fracht- u. Eilfrachtbriefe
neuer Form
vorzüglich bei
Kleinmayr & Bamberg,
Congressplatz, Laibach, Bahnhofgasse.

Kunstausstellung.
Pariser
Glas-Photographien.

Vom 2. bis 8. November ist ausgestellt:
(4765) I. Serie:
Paris.

Zu sehen:
Rathausplatz Nr. 2 im Gewölbe.
Geöffnet täglich von 10 Uhr vormittags
bis 8 Uhr abends.

Entrée 20 kr.
Abonnementskarten für 10maliges Entrée
fl. 1.50.

(3954) 57-29 **Aleppo,**
beste schwarze Schreibinte.
Reiner Gallusextract unter Garantie des
Fabrikanten. Vorzüglich bei
Carl S. Till,
Unter der Trantjche Nr. 2.

J. Korjakoff's
russische, wasserdichte Leder-Blanzfette.
Depot für Oesterreich und Ungarn bei M. Fürst, Villach.
Beste wasserdichte Lederschmiere zur Erhaltung von Fußbekleidung, Riemenwerk,
Sattelzeug, Geschirr und Wagenleder etc. (4697) 5-2
Niederlage bei
Leop. Pirker in Laibach.



Dieser aus den wirk-
samsten Alpen-Kräutern
Tirols bereitete, ange-
nehm schmeckende Extract
erwarb sich in kurzer Zeit
den Ruf eines vortref-
flichen Heilmittels gegen
Hals- und Brustleiden,
als: Katarrhe, Husten,
Athennoth, Brustkrämp-
fen etc, ferner gegen die verschieden-
(4618) 10-3
Halskrankheiten der Kinder.
Der Tiroler Brustsyrop ist echt zu haben: Beim Erzeuger D. Klement,
Innsbruck; in Laibach beim Apotheker v. Francoszy. Preis einer Flasche 1 fl.

„Austria“
wechselseitige Lebensversicherungs-Gesellschaft in Wien
(gegründet 1860),
versichert auf das menschliche Leben in allen Combinationen zu den billigsten Tarifen.
Ausserdem hat die „Austria“ die

„Arbeiter-Pensions-Versicherung“
eingeführt, wodurch einem grossen Bedürfnisse Rechnung getragen wird. Auch dem we-
niger Bemittelten macht die „Austria“ die Segnungen der Lebensversicherung zugänglich.
Die Prämie kann wöchentlich gezahlt werden, und jeder Arbeiter kann sich durch wenige
Kreuzer wöchentlich einer Pension versichern, in deren Genuss er schon
mit dem 50., resp. 60. Lebensjahre tritt. Wie leicht sind 30 kr. in der Woche ausgegeben.
Eine Ersparung von täglich nicht ganz 5 kr. gibt schon genug, die Einzahlung zu be-
streiten, und dafür erwirbt der Arbeiter eine Pension, die sein Alter sichert und die
so lange dauert, als er lebt. — Die Arbeitsgeber mögen nicht unterlassen, ihren Arbeitern
diese Einführung der „Austria“ ans Herz zu legen.
Die Anträge werden entgegengenommen und die Anskünfte bereitwilligst erteilt
beim gefertigten Inspectorate, wo auch Prospekte sowie Lebensversicherungs-Tarife gratis
verabfolgt werden.
Laibach im Oktober 1879.

Inspectorat Laibach der „Austria“:
Ignaz Valentinčič,
Inspector.
Bureau: Petersstrasse Nr. 73 neu.

(4740) 3-2

Verkauf eines Schnittwarenlagers.

Aus der Concursmasse der Firma Franz Böttmann & Grill in Laibach gelangt ein Gesamt-
warenlager im gerichtlichen Inventurwerte von 4185 fl. zur Veräußerung, worauf von der
Concursmasseverwaltung diesbezügliche Offerte der Kauflustigen entgegengenommen werden,
welche bis 10. November d. J. schriftlich an den Concursmasseverwalter Herrn Dr. Franz
Kunda, Advocat in Laibach, zu richten sind, bei welchem auch die Wareninventur eingesehen
und unter dessen Intervention auch das Warenlager selbst in Augenschein genommen werden
kann.

Ueber die einlangenden Offerte behält sich die Concursmasseverwaltung die Entscheidung
vor, nach dem Geschäftsabschlusse wird der Kaufschilling sofort bar zu erlegen sein, bei gehöriger
Sicherstellung könnte indessen die Concursmasseverwaltung auch entsprechende Zahlungsraten
einträumen. (4802) 3-1

Die Böttmann & Grill'sche Concursmasseverwaltung
in Laibach.

Für Haushaltungen! Zur Saison!

Den geehrten P. T. Kunden für das mir bisher geschenkte Vertrauen
höflichst dankend, erlaube ich, mir auch fernerhin dasselbe geneigtest bewahren
zu wollen, und offeriere

als vorzüglichstes
Brennmaterial für Stuben- und Küchenfeuerung
Sagor-Cöplizer

Salon- Kohle
(Prima-Blanz-Stückkohle, leicht und geruchlos
verbrennend)

zu billigt festgesetzten Preisen
in plombierten Säcken pr. 50 Kilo = 1 Zollcentner à 45 fr.,
bei Abnahme von 250 Kilo = 5 Zollcentner à 43 fr.,
bei Abnahme von 10, 20 und 40 Zollcentner entsprechend billiger;
Waggonladungen zum Gewerkschaftspreise.

Verkleinertes Brennholz
in plombierten Säcken à 20 fr., bei Abnahme von 5 Säcken à 18 fr.

Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich
hochachtungsvoll
A. Debevec,
Römerstraße 19.

NB. Bestellungen und Zahlungen werden auch angenommen
in den Spezialewarenhandlungen Albert Plantz, Deutscher Platz; —
J. B. Justin nächst der St. Jakobsbrücke; — M. Aechtsein, Alter
Markt; — Jos. Tribuč, St. Petersvorstadt; — in der Haupt-Tabak-
trafik, Rathausplatz; — in den Tabaktrafiken: nächst der Franzens-
brücke, — Franz-Josefs-Platz (Lotto-Collectur) im Wahr'schen Hause, —
Wienerstraße nächst dem Civilspitale, — Schellenburggasse (Citalnica).

Billigt bei A. Debevec, Römerstr. 19.

(4694) Nr. 8168.
Concursaufhebung.

Der mit Edicte vom 7. Dezem-
ber 1878, Z. 9322, über das Ver-
mögen des Kleidermachers Josef Do-
lenc in Laibach eröffnete Concurs wird
im Sinne der §§ 155 und 157 der
Concursordnung vom 25. Dezember
1868 (Nr. 1 R. G. Bl.) für auf-
gehoben erklärt.
Laibach am 21. Oktober 1879.

(4693-1) Nr. 5416.
Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte
Laibach wird bekannt gemacht, dass
am 9. Mai 1879 Maria Dobe-
let, Hausbesitzerin in Laibach (Tir-
nan Nr. 13), mit Hinterlassung eines
schriftlichen Testamentes gestorben ist,
der eingesetzte testamentarische Erbe
aber von seinem Erbrechte in der be-
stimmten Frist keinen Gebrauch ge-
macht hat.

Da diesem Gerichte unbekannt ist,
ob und welchen sonstigen Personen
auf die Verlassenschaft der Maria
Doblet ein Erbrecht zusteht, so wer-
den alle diejenigen, welche hierauf
aus was immer für einem Rechts-
grunde Anspruch zu machen gedenken,
aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage ge-
rechnet, bei diesem Gerichte anzumel-
den und unter Ausweisung ihres
Erbrechtes ihre Erbschaftsbescheinigung ein-
zubringen, widrigenfalls die Verlas-
senschaft, für welche inzwischen Herr
Dr. Franz Papez als Verlassenschafts-
curator bestellt worden ist, mit jenen,

die sich werden erbserklärt und ihren
Erbrechtstitel ausgewiesen haben, ver-
handelt und ihnen eingetraget, der
nicht angetretene Theil der Verlassenschaft
aber, oder wenn sich niemand
erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft,
vom Staate als erblos ein-
gezogen würde.

Laibach am 18. Oktober 1879.

(4757-1) Nr. 3931.
Rundmachung.

Den Tabulargläubigern Simon und
Helena Hresčak von Grusnje und Rechts-
nachfolgern, unbekannten Aufenthaltes,
wurde Peter Marinsčak von Senojetšč
zum Curator ad actum decretiert, und
sind diesem die Feilbietungsbescheide vom
11. September l. J., Z. 3248, zugestellt
worden.

k. k. Bezirksgericht Senojetšč am
30. Oktober 1879.

(4761-1) Nr. 9218.
Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläu-
biger des verstorbenen Hrn. Josef Ber-
dowas, k. k. Bezirksrichter in Pension,
in Laas.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wer-
den diejenigen, welche als Gläubiger an
die Verlassenschaft des am 12. Septem-
ber 1879 ohne Testament verstorbenen
k. k. Bezirksrichters in Pension Herrn
Josef Berdowas in Laas eine Forde-
rung zu stellen haben, aufgefordert, bei
diesem Gerichte zur Anmeldung und Dar-
thnung ihrer Ansprüche den

13. November 1879

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch
schriftlich zu überreichen, widrigenfalls den-
selben an die Verlassenschaft, wenn sie
durch Bezahlung der angemeldeten For-
derungen erschöpft würde, kein weiterer
Anspruch zustünde, als insofern ihnen
ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Laas am 30sten
Oktober 1879.